



# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e.V.

Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik e.V., Hochstadenring 50, 53119 Bonn

An die

Büroleiter der Mitglieder

- des Verteidigungsausschusses,
  - des Auswärtigen Ausschusses,
  - des Europaausschusses,
  - des Haushaltsausschusses (Berichterstatter EPI 14)
  - des Innenausschusses
  - des Ausschusses für Wirtschaft und Energie
  - des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
  - des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- des Deutschen Bundestages

## Gespräch mit Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

**Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,**

die Reihe der DWT-Gespräche mit Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern (WiMi) aus Ihren Büros wird fortgesetzt am

**Dienstag, 14. März 2017**

von

**12.00 Uhr bis 14.00 Uhr**

im Rahmen eines Lunches im

**Habel am Reichstag, Luisenstraße 19, 10117 Berlin.**

**Dr. Christian Mölling**

Stellvertretenden Direktor des Forschungsinstituts  
der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), spricht zu dem  
Thema:

## **Die Sicherheits- und Verteidigungspolitik Deutschlands mit der neuen US-Administration unter Präsident Trump als Partner**

Seit dem 20. Januar 2017 ist Donald John Trump der 45. Präsident der Vereinigten Staaten. Ein außen- und sicherheitspolitisches Konzept der neuen Administration in Washington ist noch nicht deutlich geworden. Vielmehr verwirren unterschiedliche Signale aus Washington politische Akteure, Analysten und Beobachter.

So erklärte Präsident Trump die NATO für „obsolet“ und die Europäische Union für gescheitert. Vizepräsident Mike Pence und Außenminister Rex Tillerson machten im Gespräch mit Vizekanzler und Bundesaußenminister Sigmar Gabriel

**Geschäftsführer**  
Generalmajor a.D., Dipl.-Kfm.  
**Wolfgang Döring**

Hochstadenring 50  
53119 Bonn

Tel.: +49 228 41098-0

Fax: +49 228 41098-19

[wolfgang.doering@dwt-sgw.de](mailto:wolfgang.doering@dwt-sgw.de)

[www.dwt-sgw.de](http://www.dwt-sgw.de)

Bankverbindung:

Sparkasse KölnBonn

IBAN:

DE28 3705 0198 0027 0002 49

BIC-Code:

COLSDE33XXX

St.-Nr.: 205/ 5761/ 0635

20. Februar 2017

demgegenüber deutlich, dass sie die NATO als ein starkes westliches Verteidigungsbündnis und als unverzichtbar ansehen, das - wie auch eine starke EU - im ureigenen Interesse Amerikas läge.

Ähnlich gehen Äußerungen über Russland auseinander: Während Trump lange den Eindruck zuließ, keine Einwände z.B. gegen die Besetzung der Krim zu haben, verurteilte die neue UN-Botschafterin der USA Nikki Haley das russische Vorgehen in der Ukraine und kündigte an, die Sanktionen gegen Russland würden aufrecht erhalten bis Russland die Kontrolle über die Halbinsel an die Ukraine zurückgegeben habe. Die Beispiele ließen sich fortsetzen.

Es soll also um Fragestellungen gehen wie: Ziehen sich die USA als internationaler Akteur und als globale Ordnungsmacht zurück? Wie sieht die neue Administration in Washington die NATO, die EU und Deutschlands Rolle in Europa? Wie verlässlich ist das Engagement der USA in der NATO und können die europäischen NATO-Partner einen Rückzug der USA ohne Glaubwürdigkeitsverlust der Allianz auch in den Augen ihrer Herausforderer kompensieren? Welche Folgen ergeben sich für die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik?

**Dr. Christian Mölling** ist seit Februar 2017 Stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

Vor seiner Tätigkeit bei der DGAP arbeitete Christian Mölling beim German Marshall Fund of the United States (GMF), in der Forschungsgruppe Sicherheitspolitik der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), am Center for Security Studies der ETH Zürich sowie am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg. Er war Visiting Fellow am Institut der Europäischen Union für Sicherheitsstudien in Paris, am Royal United Services Institute (RUSI) in London und an der Fondation pour la recherche stratégique in Paris. Er studierte Politik-, Wirtschafts- und Geschichtswissenschaften an den Universitäten Duisburg und Warwick und promovierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Wir bitten Sie, diese Einladung auch in Ihrem persönlichen und parlamentarischen Netzwerk zu kommunizieren. Alle Ihre „Netzwerker“ sind uns am 14. März 2017 willkommen, auch wenn ihr Terminplan es nicht zulässt, bis zum Schluss zu bleiben.

Bitte melden Sie sich mit beigefügtem Formular per Fax oder E-Mail bis zum **06. März 2017** an.

Die DWT freut sich über Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

